

***Erebia aethiops*, Waldteufel**

Rote Liste 3 (gefährdet)

Verbreitung in Graubünden: Ganzer Kanton, von der Ebene bis auf über 2000 m. ü. M.

Lebensraum: Recht vielgestaltig, aber immer charakterisiert durch 3 Elemente:

- Gehölze,
- grosser Blütenreichtum im Hochsommer; und
- (temporäre) grasreiche und trockene Brachen:

Lichte, grasreiche Wälder mit angrenzenden blütenreichen Magerwiesen, Waldränder mit gut ausgebildeten Säumen, baum- und buschreiche Magerwiesen und –weiden.

Raupenfutterpflanzen: Verschiedene Süss- und Sauergräser wie *Bromus erectus*, *Brachipodium pinnatum* und andere.

Bevorzugte Saugpflanzen: Grösstenteils violette Blumen wie verschiedene Disteln, Flockenblumen, Witwenblumen, Skabiosen und vor allem Dost. Auch Silberdisteln.

Phänologie und Entwicklungsbiologie: 1 Generation/Jahr

Falter: Mitte Juli – Ende August

Ei: Ende Juli bis Mitte September; an der Futterpflanze, oft recht hoch über Boden.

Raupe: Mitte August – Mitte Juni. Schlüpft etwa 2 Wochen nach der Eiablage und überwintert am Boden in der Streuschicht.

Puppe: Anfang Juni – Mitte Juli, am Boden in der Streuschicht.

Massnahmen:

- ➔ Fördern von lichten, sonnigen und grasreichen Wäldern angrenzend an blütenreiche Magerwiesen und –weiden
- ➔ Saumstreifen entlang von Waldrändern und Hecken alternierend nur alle 2 Jahre ab Mitte September mähen
- ➔ blütenreiche Flächen wie Dostfluren erst ab September mähen

